MONAT DER FOTOGRAFIE >OFF BERLIN 2025

MONAT 2025
DER FOTO-
GRAFIE
>OFF BER LIN

Sechster Monat der Fotografie-OFF, Berlin
14. März bis 26. April 2025

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde des Monats der Fotografie-Off Berlin,

wir freuen uns, Euch die sechste Ausgabe unseres Fotofestivals zu präsentieren. Wie im letzten Jahr wird der Monat-Off wieder in Kooperation zwischen Christel Boget von der ParisBerlin>fotogroup und Horst Schönig von world in a room organisiert.

Das Festival findet auch wieder im Frühjahr statt und wir hoffen auf gutes Wetter, um sich durch die Stadt treiben zu lassen und die Ausstellungsräume zu erkunden. Nehmt einfach unsere Stadtpläne hier im Katalog als Leitfaden für Spaziergänge von Venue zu Venue. Vielleicht lernt Ihr dadurch ja Berlin und seine Kieze neu kennen. Ihr könnt alle Austellungsräume natürlich auch direkt mit den Öffies erreichen, im Katalog findet Ihr genaue Angaben dazu.

Über die vielen Anmeldungen haben wir uns sehr gefreut und wir sind der Meinung, dass eine sehr gute Mischung unterschiedlicher Arbeiten zu einem breiten Themenspektrum enstanden ist. Auffällig häufig wird auf klassische analoge Techniken zurückgegriffen, bei denen der Entwicklungsprozess und das Material des gedruckten Bildes eine Rolle spielen bis hin zu Fotos, die auf Porzellan abgebildet werden. Arbeiten mit Polaroids sind ebenfalls vertreten. Neben der klassischen Fotodarstellung sind Experimente mit Collagen, Montagen, Doppelbelichtungen und Überblendungen zu entdecken.

Thematisch gesehen gibt es viele Arbeiten, die sich kreativ mit der Porträtfotografie auseinandersetzen. Der Mensch im urbanen Lebensraum, das menschliche Miteinander, die menschliche Existenz generell werden künstlerisch beleuchtet. In dem Themenfeld Heimat-Konflikt-Krieg wird unter anderem die aktuelle bedrohliche Lage in Osteuropa widergespiegelt.

Drei Ausstellungen wurden mit dem diesjährigen Monat-Off-Preis ausgezeichnet:

- Galerie Koschmieder mit “Nothing Personal – The Back Office of War” von Nikita Teryoshin
- Buchkunst Berlin mit “Unequal Scenes & Saltworks” von Johnny Miller
- BBA Gallery mit Arbeiten von Markus Rock, Nora Obergeschwandner, Willi Dorner, Norberto Pezzotta und Roman Manfredi

In der Jury waren vertreten:

- Christel Boget, Kuratorin von der ParisBerlin>fotogroup,
- Horst Schönig, Kurator und Leiter von world in a room - projektraum für fotografie in Berlin-Schöneberg
- Pascale Giffard, Kuratorin
- Klaus W. Eisenlohr, Dozent am Photocentrum der VHS Friedrichshain-Kreuzberg

Ihr alle seid herzlich dazu eingeladen, auf instagram Euren eigenen Favoriten auszuwählen. Besucht dazu unseren Account @monatderfotografieoffberlin. Wir präsentieren Euch regelmäßig eine Ausstellung, stimmt ab über Euer „Like“. Im Feed findet Ihr die Preisträger aus dem Jahr 2023. Unter den Highlights haben wir Eindrücke vergangener Ausgaben des Monat-Off eingestellt.

Wir freuen uns auf ein spannendes Festival und wünschen Euch viel Spaß beim Besuch der Ausstellungen, beim Erkunden und Entdecken.

Herzliche Grüße,

Horst Schönig

À PROPOS

Die sechster Ausgabe das Off-Fotofestivals ist zum ersten Mal eine Kooperation zwischen ParisBerlin>fotogroup und world in a room.

Der gemeinnützige Verein ParisBerlin>fotogroup ist eine Plattform, die seit 20 Jahren in der Förderung von zeitgenössischer Fotografie und der deutsch-französischen Fotografie-Szene aktiv ist. Die künstlerische Arbeit der Pariser und Berliner Fotografen der Plattform werden in Form von Portfolios, Projektionen, Ausstellungen und Editionen präsentiert und veröffentlicht. ParisBerlin>fotogroup lädt regelmäßig Fotografen sowie deutsche und französische Institutionen ein, um an Projekten mitzuarbeiten. Zu den Aktivitäten des Vereins gehören das Kuratieren von Ausstellungen, Projektkoordination, Durchführung von Workshops und Portfolio-Reviews sowie die Veröffentlichung von Katalogen.
ParisBerlin>fotogroup ist außerdem Gründer des Ausstellungskonzeptes FOTOHAUS seit 2015 ins Leben gerufen wurde. Das Festivals Monat der Fotografie-OFF in Berlin existiert seit 2014.

world in a room ist ein Projektraum für Fotografie in Berlin-Schöneberg der auf die Förderung von aktueller Fotografie spezialisiert ist. Konzeptueller Schwerpunkt sind thematisch orientierte Fotoarbeiten. Durch ein kontinuierliches Ausstellungsprogramm werden neue Positionen in der Fotografie präsentiert. Die Vermittlung von Fotografie ist ein besonderes Anliegen von world in a room. Die Kommunikation über die gezeigten Arbeiten hat dabei große Bedeutung.

VERNISSAGEN

28.02.2025		BBA Gallery 14
01.03.2025	• 18:00	Galerie Koschmieder 19
07.03.2025	• 19:00	FAP Showroom 1
		ep.contemporary 26
08.03.2025	• 17:00	Kunstquartier Bethanien 17
	• 18:00	Buchkunst Berlin Galerie 4
		COPYRIGHTBerlin & Kronenboden 10
	• 19:00	Kunstquartier Bethanien 18
14.03.2025	• 17:00	Galerie Kunstpunkt 2
	• 18:00	Atelier für Photographie 7
		Nüüd.Berlin Gallery 13
	• 19:00	Stattlab 5
		Kulturfabrik Moabit 11
		Fotopioniere Louis@Nicéphore 15
		VHS Berlin 31
		Fotoatelier am Schönen Berg 27
		Galerie Pavlov's Dog 33

15.03.2025	• 16:00	Ladengalerie der Berliner
		Stadtmission Friedrichsagen 25
		Salon am Moritzplatz 20
		La Boîte 8
		Gr-und 9
20.03.2025	• 18:00	Freiraum in der Box 16
	• 19:00	Atelier jetzt & dann 29
21.03.2025	• 17:00	Abteilung für Alles Andere 3
	• 18:00	R116 Gallery 6
		Blaue Ampel Im Akebi E.V. 23
		Kunstsalon Wilde Gans 2 34
	• 19:00	Atelier hdK 24
		Berliner Salon für Fotokunst 30
28.03.2025	• 18:00	Schau Fenster 21
03.04.2025	• 18:00	&Friends Gallery 12
		The Ballery 32
05.04.2025		World in a Room 28
10.04.2025	• 19:00	Sankt Studio 22
11.04.2025	• 19:00	Diekleinegalerie 35

Photo Aki Güldner

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Fotowettbewerb „Spandauer Augenblicke“/Meet the Artist
GALERIE ART BY CASSIO (29)

10.03.2025 • 20-21h Performance: Rainer Menke: „TALK TO ME!“,
Kunstquartier Bethanien, PROJEKTRAUM (13)

17.03.2025 • 17-19h Talk und Booksigning mit Valentin Goppel,
Nikita Teryoshin und Josef Wolfgang Mayer, STUDIO KOSCHMIEDER (9)
• 19h Podiumsdiskussion ATELIER FÜR PHOTOGRAPHIE (7)

18.03.2025 • 15-16h Kuratorenführung mit Harald Hauswald
GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)
• 16-18h Vortrag : Die Bilder und der Staat Wirklichkeitsvermittlung und Zensur in der tschechischen Fotografie zur Zeit der kommunistischen Diktatur (Anmeldung : info@buchkunst-berlin.de) GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)
• 16h Artist Talk moderiert von Jens Pepper ATELIER JAQUET (8)
• 18h Performance „beyond words“ & Artist Talk
GALERIE KOLLABORATIV X MEETFRIDA 6

19.03.2025 • 15-16h Performance: Rainer Menke: „Talk to me!“
• ab 16h Führung/Gespräch/Finissage KUNSTQUARTIER
BETHANIEN, PROJEKTRAUM (12)

24.03.2025 • 19h Lesung : Feministischer Diskurs mit Schauspielerin
Lisan Lanti, STUDIO BAUSTELLE (16)

30.03.2025 • 19h Künstlergesprâch ATELIER FÜR PHOTOGRAPHIE (7)

31.03.2025 • 15-18h Finissage GALERIE KOLLABORATIV x MEETFRIDA (6)

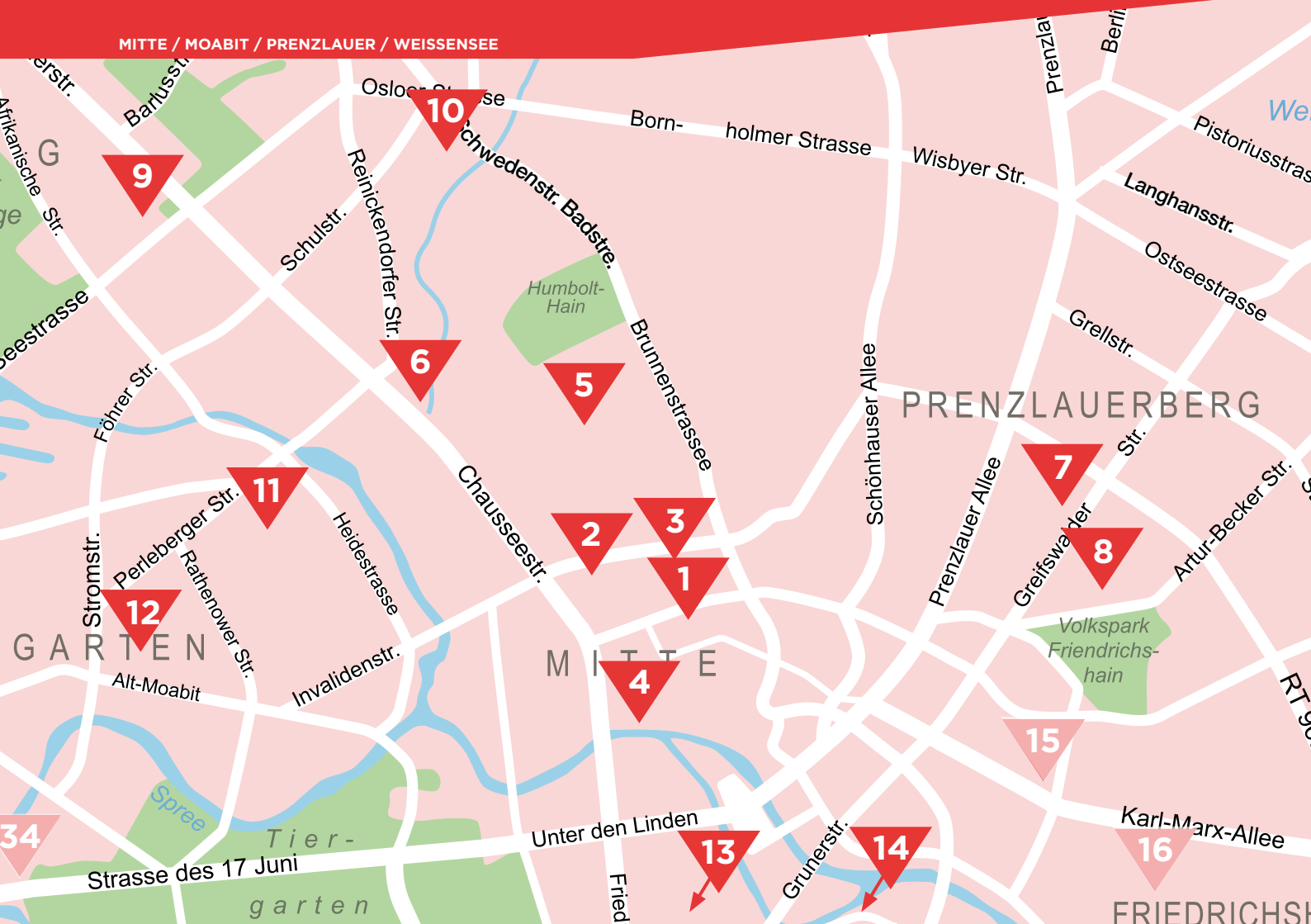
15.04.2025 • 12h Presse- und Künstlergespräch : Manuel Schroeder
KUNSTVEREIN SCHLACHTENSEE E.V. (28)

22.04.2025 • 19h Lesung mit Monja Prillwitz stjowe WERKSTATTGALERIE (24)

29-30.04.2025 • 15-19h Gallery Weekend STUDIO KOSCHMIEDER (9)

29.04.2025 • 14-18h Finissage : Harald Hauswald ist anwesend /
• 16h und 17h Kuratorenführung mit Thomas Gust
GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)
• 16-18h Finissage Die Bilder und der Staat – Führung und Gespräch mit Harald Hauswald GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)
• 17-19h Talk und Booksigning mit Ellen Korth
STUDIO KOSCHMIEDER (9)

06.05.2025 • 18-20h Talk mit Ute Behrend STUDIO KOSCHMIEDER (9)


Born-
holmer Strasse
Wisbyer Str.
Pistoriusstras
Langhansstr.
Ostseestrasse
Grellstr.
Schulstr.
Reinickendorfer Str.
Schwedenstr.
Badstr.
Humbolt-
Hain
Brunnenstrassee
Föhrer Str.
PRENZLAUERBERG
Schönhauser Allee
Prenzlauer Allee
Greifswalder Str.
Artur-Becker Str.
Chausseestr.
Perleberger Str.
Stromstr.
Rathenower Str.
Heidestrasse
Invalidenstr.
Alt-Moabit
GARTEN
MITTE
Volkspark
Friedrichs-
hain
Spree
Tier-
garten
Strasse des 17 Juni
Unter den Linden
Gruner Str.
Karl-Marx-Allee
FRIEDRICHS
9
10
6
5
11
2
3
1
12
4
7
8
15
13
14
16
34

1 MITTE
FAP- SHOWROOM

VERNISSAGE
07. MÄRZ 2025
19 UHR

DEMONSTRATION
ANALOGE
DIREKT-POSITIV
FOTOS 15. MÄRZ 2025
10-16 UHR

AUSSTELLUNG
08. MÄRZ
BIS 29. MÄRZ

RÜDIGER SCHESTAG
anders:sein

Ist ein analoges Fotoprojekt des Berliner Fotografen Ruediger Schestag. Mit einer 70 Jahre alten Holzkamera fotografiert er Menschen, die sich selbst vielleicht als anders bezeichnen würden. Viele dieser Menschen würden sich vielleicht als Künstler:in, Performer:in oder Aktivist:in bezeichnen, oder sind besondere Menschen in traditionellen Berufen.
In diesem Fotoprojekt werden sie fotografisch präsentiert, zusammen mit einer kurzen Selbstbeschreibung. Der Fotograf möchte damit einen kleinen Überblick über eine sehr spannendes Szene geben, die es in Berlin (noch) gibt. Gleichzeitig ist dies ein Mahnmal gegenüber Orten der Kunst und Kultur in Berlin, die von Gentrifizierung bedroht sind.
Ruediger Schestag fotografiert mit einer analogen Kamera auf 13 × 18 cm Papier. Es handelt sich um einfarbiges direkt-positiv-Papier. Die Bilder entstehen direkt aus der Kamera und sind Unikate.
RUEDIGER-SCHESTAG.DE

ADRESSE
Ackerstraße 7
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Samstag
14-20 Uhr

BUS & BAHN
Rosenthaler Platz

2 MITTE
GALERIE KUNSTPUNKT
UND INSTITUT FÜR FOTOGRAFIE UND ZEIT

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
17-21 UHR

FINISSAGE
23. MÄRZ
13-20 UHR

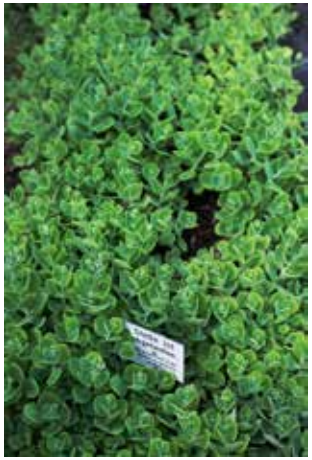
AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 28. MÄRZ

FRANK SCHIRRMEISTER
KATJA STREMPEL
THOMAS WOMMELSDORF
Ensemble

Wir haben uns aufgemacht, mittels der Fotografie das Wesen der Zeit weiter zu erforschen, um dadurch über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erzählen. Katja Strempel fotografiert Baustellen in Berlin als urbanes und ästhetisches Phänomen, welches die Stadt seit Langem prägt. Außerdem ist sie fasziniert von den sozialen und emotionalen Abbildern, wie sie sich in Gruppenporträts widerspiegeln. Von Berlin erzählt auch Frank Schirrmeister, der in seinem Langzeitprojekt „ES KÖNNTE GUT SEIN" das Leiden an seiner Geburtsstadt thematisiert. In seiner zweiten Arbeit hat er zum ersten Mal das Feld des Dokumentarischen verlassen und in «NIRGENDLAND» das Genre des Stilllebens erkundet. Hier schließt Thomas Wommelsdorf an, der in „INTROSSPECIO" die einfachen Momente sucht; ein Baum, eine Rasenfläche, der Blick in den Himmel. In „DER ZWEITE TOD" unternimmt er einen philosophischen Exkurs über das Ende der Erinnerung und den endgültigen Abschied aus der materiellen Welt, den ein aufgegebenes Grab bedeuten.

KUNSTPUNKT.COM

Katja Strempel



Thomas Wommelsdorf

Frank Schirrmeister

ADRESSE
Schlegelstraße 6
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Don. und Frei. 17–21 Uhr
Sam. und Son. 13–19 Uhr

BUS & BAHN
Nordbahnhof

Anja Engelke

Esther Hagenmaier

Ingo Gerken

Ingo Gerken

3 MITTE
ABTEILUNG FÜR ALLES ANDERE

VERNISSAGE
21. MÄRZ 2025
17-21 UHR

AUSSTELLUNG
22. MÄRZ
BIS 06. APRIL

MARTA DJOURINA
STEFFI LINDNER
THOMAS BUTS
DANIELA RISCH

Sticking To The Uncertain

Sticking To The Uncertain erkundet mit fotografischen Praktiken Phänomene des Vagen und Unklaren und widmet sich dabei gezielt Fragestellungen zu Material und Abläufen fotografischer Prozesse. Dabei werden bewusst gängige Techniken und Materialien gegen ihre beabsichtigte Verwendung eingesetzt. So entstehen im Ergebnis vorwiegend kameraloser Verfahren verschiedenartige Aufzeichnungen von Lichteinfall, -brechung und -wanderung in Form von Fotogrammen, Chemigrammen, Polaroids und stehenden Unikaten unterwandern die der Inbesitznahme von Welt durch fot

I-A-M.TK

Steffi Lindner und Daniela Risch

Thomas Buts

ADRESSE
Ackerstraße 18
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Samstag Sonntag
15-18 Uhr

BUS & BAHN
Rosenthaler Platz

4 MITTE
GALERIE BUCHKUNST BERLIN

Preis der Jury 2025

JOHNNY MILLER

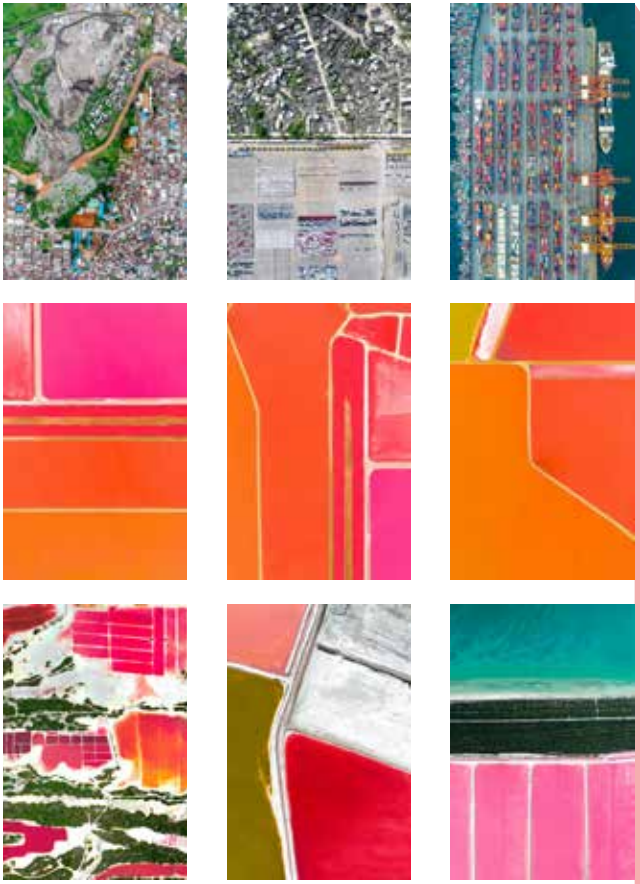
Unequal Scenes & Saltworks

VERNISSAGE
08. MÄRZ 2025
18-22 UHR

FINISSAGE
10. MAI 2025
14-18 UHR

AUSSTELLUNG
27. FEBRUAR
BIS 10. MAI

Die Buchkunst Berlin Galerie präsentiert die Serien «Unequal Scenes» und «Saltworks» von Johnny Miller vom 27.02. bis zum 10.05.2025. Miller ist zur Vernissage am Samstag, den 8.03. anwesend.
Die Drohnenfotos aus der Serie «Unequal Scenes» zeigen die territorialen Übergänge und Grenzen, die räumliche Trennung zwischen Stadtteilen und sozialen Gesellschaftsschichten und verdeutlichen damit ökonomische und soziale Ungleichheiten. Durch die ungewöhnliche Perspektive und die formale Ästhetik entsteht ein Muster aus Abstraktionen, deren Entschlüsselung fasziniert, aber dabei auf die Problematik und Zusammenhänge der globalen Entwicklungen verweist.
In der Serie «Saltworks» zeigt Miller in seinen Aufsichtsfotografien Anlagen zum Abbau von Meersalz Walvis Bay (Namibia), Yucatán (Mexiko) und San Francisco (USA). Die suggestive Kraft einer formalen Schönheit und Modernität ist auch hier gleichzeitig Ausdruck der Ausbeutung und dabei zwangsläufigen Veränderung und Zerstörung der Umwelt.
BUCHKUNST-BERLIN.DE



ADRESSE
Oranienburger Str. 27
10117 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Samstag
14–18 Uhr

BUS & BAHN
Hackescher Markt

5 WEDDING
STATTLAB

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
19-21 UHR

AUSSTELLUNG
14. MÄRZ
BIS 30. MÄRZ

ROB ARENELLA
CHAPAN
MATHILDE LEROY
SANDRO MOSCOGIURI
TEO MOUTSOS
ANNA KAROLINE MÜLLER
YULIANA PARANKO
OTTAVIO SELLITTI
MERCEDES TORRENDELL
LIAM SCOTT WARD

Subjektive Impressionen: Experimentelle Porträts

Fotograf*innen versuchen oft durch Realismus, Authentizität in Porträts zu vermitteln. Die Ausstellung von STATTLAB setzt hingegen auf experimentelle Techniken. Mehrfachbelichtungen; Fotopapier, auf das nur partiell Chemie aufgebracht wurde; selbst gebaute Kameras; Überbelichtung und Solarisation; mit Emulsion beschichtete Leinwand; verdeckte Gesichter; Bewegung. Damit nähern wir uns Fragen zum Genre des Porträts selbst: Ist eine Fotografie auch dann ein Porträt, wenn sie das scheinbare Herzstück des Genres, das Gesicht, nicht, nur teilweise oder verfremdet zeigt? Ist sie vielleicht erst recht dann ein Porträt, weil sie die Aufmerksamkeit vom Äußeren ins Innere und auf die psychologische Dimension lenkt?

STATTLAB.NET

Rob Arenella

Chapan

ADRESSE
Ackerstraße 116 A
13355 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Sonntag
16- 19 Uhr

BUS & BAHN
Nordbahnhof
Voltastraße

Sandro Moscogiuri

Anna Karoline Müller

Ottavio Sellitti

Yuliana Paranko

Teo Moustos

Mathilde Leroy

Mercedes Torrendell

Liam Scott Warm

6 WEDDING
R116 GALLERY

JONAS RUHS MAXIMILIAN ZEITLER
Konvergenz

Die R116 Gallery präsentiert mit «Konvergenz» die Positionen der Berliner Fotografen Jonas Ruhs und Maximilian Zeitler, die sich intensiv mit der komplexen Beziehung zwischen Mensch und urbanem Lebensraum auseinandersetzen. Ihre Arbeiten laden ein, die Stadt als dynamischen Ort des ständigen Wandels neu zu betrachten. In diesem Spannungsfeld von sichtbaren Strukturen und verborgenen Details treffen sie auf mitunter spontane Begegnungen, die das Alltägliche in ein neues Licht rücken. Ruhs und Zeitler zeigen in ihren Fotografien, wie Menschen die Stadt prägen – und von ihr geprägt werden. So entsteht ein Dialog zwischen Architektur, Raum und menschlicher Präsenz.
Besucher:innen der Ausstellung «Konvergenz» haben zudem die Möglichkeit, das analoge Fotoatelier von Ruhs und Zeitler zu erkunden und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.
R116.SUBSTACK.COM

VERNISSAGE
21. MÄRZ 2025
18 UHR

PORTRAIT TAG
29. MÄRZ
Direkt Positiv
Verfahren
12-18 UHR

PORTRAIT TAG
05. APRIL
Kollodium
Verfahren
12-18 UHR

AUSSTELLUNG
21. MÄRZ
BIS 06. APRIL

Jonas Ruhs

Maximilian Zeitler

ADRESSE
Reinickendorfer Straße 116
13347 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Sonntag
12-18 Uhr sowie n.V.

BUS & BAHN
Wedding

Jonas Ruhs

Maximilian Zeitler

Maximilian Zeitler

Jonas Ruhs

7 PRENZLAUER BERG
ATELIER FÜR PHOTOGRAPHIE

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
18 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 10. APRIL

MARTIN GERNER
SASHA KURMAZ
SONIA LELIUKH
ANNA LOZINSKA

Stille Invasion. Quiet Invasion

Wie können wir in einer Zeit, in der es entweder keine Zukunft gibt oder in der alles Tun nur auf Zukunft gerichtet ist, unsere eigenen Erfahrungen zusammenführen? Diese Ausstellung vereint Sonia Leliukh, Anna Lozinska, Sasha Kurmaz und Martin Gerner, drei ukrainische und einen deutschen Künstler, in einer Erkundung von Heimat, Dekolonisierung, Erforschung des Anderen und auf der Suche nach einem neuen Blick auf aktuelle Konflikte. Der gemeinsame Dialog ist eine Versuch der Antwort auf die Ohnmacht, aber auch eine Spielwiese für Empowerment. Überschneidungen, Durch- und Unterstreichungen an und über Orte vergangener wie gegenwärtiger Invasionen, im ukrainischen, europäischen und deutschen Kontext. Die Künstler:innen verbinden Fotografien, Videos, schriftliche Zeugnisse, Audio und Installationen als Fäden fragiler Erinnerungen.
Während der Ausstellung werden außerdem Vorträge und Veranstaltungen stattfinden, die sich mit ukrainischer Kunst, Geschichte und den aktuellen Ereignissen in der Ukraine befassen.
PHOTOGRAPHIEBERLIN.DE

Anna Lozinskha

Sonia Leliukh

Martin Gerner

Sasha Kurmaz

ADRESSE
Christburger Str. 18
10405 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag und Samstag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Greifswalder
Danziger Straße

8 PRENZLAUERBERG
LA BOÎTE

VERNISSAGE
15. MÄRZ 2025
16 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 05. APRIL

OLIVER VACCARO
Collages

Gesammelte Bilder, die von Intuition und der Suche nach einem Sinn geleitet werden, der sich in einem engen Gleichgewicht zwischen Begegnungen und Abstraktion entfaltet. Ich benutze diese Sammlung von Fotografien, um ein Material, Texturen und Elemente zu sammeln, auszuschneiden, nebeneinander zu stellen, zu kleben und zu beschneiden. Durch dieses Spiel erschaffe ich eine Realität, eine Erzählung, die sich zwischen Erzählung und Autofiktion bewegt. Ich füge dieses Material zusammen, bis es den Körper eines subjektiven Universums bildet, außerhalb von Zeit, Raum und Kontext, das für mich die Erinnerung und die komplexe, sich verändernde Identität in jedem von uns ist.
OLIVER-VACCARO.COM

ADRESSE
Bötzowstraße 14
10407 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dien. – Don. - Sam.
13- 18 Uhr

BUS & BAHN
Hufelandstraße

9 WEDDING
GR-UND

VERNISSAGE
15. MÄRZ 2025
18-21 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 29. MÄRZ

LEO D'ORIANO
DANIELA MACÉ-ROSSITER
ERIC POUPY
HENRIKE STAHL

Kein Grund in Sicht

4 Künstler, 4 Visionen, ein Grund, ein Boden.
Leo D'Oriano stellt mit „Ils en avaient 16" Fragen an seine Generation, die sich selbst bekämpft und in dem Wunsch feststeckt, ihren Boden zu verlassen, ohne ihn wirklich zu verlassen. Er fängt die Essenz einer Jugend auf der Suche nach Sinn ein.
Daniela Macé-Rossiter erhebt sich über den Boden, die Füße in der Erde verankert, mit „De los rios también nacen olas" und „Dans le mouvement du monde je danse". Ihre Installationen laden uns ein, von einer Welt zu träumen, in der die Grenzen neu gezeichnet werden.
Eric Poupy stellt mit seiner Arbeit „L?berty" die Freiheit in Frage und hinterfragt gleichzeitig die unsichtbaren Grenzen, die ihre Schranken definieren. Tief in der Menschheit verankert erforscht er Gleichheit, diese zeitlose Suche, die unsere Interaktionen prägt.
Henrike Stahl thematisiert zwischen „Mon Roi" und „L'arc sera parmi les nuages" den Boden im Verhältnis zum Menschen und seinem Verschwinden, vom Weinberg bis zur Banlieue. Sie taucht tief ins Innere und enthüllt das Menschliche und die Transmission als ultimative Rettung.
Vier Künstler, vereint in Ihrer Suche, laden uns ein, über unseren Platz in dieser Welt zwischen Visionen und Realitäten nachzudenken.
GR-UND.COM

Daniela Macé-Rossiter

Eric Poupy

ADRESSE
Seestraße 49
13347 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch – Samstag
11-19 Uhr und n.V.

BUS & BAHN
Seestraße

Henrike Stahl

Leo d'Oriano

10 WEDDING
COPYRIGHTBERLIN & KRONENBODEN

VERNISSAGE
08. MÄRZ 2025
18-22 UHR

FINISSAGE
05. APRIL
18-22 UHR

AUSSTELLUNG
08. MÄRZ
BIS 05 APRIL

ARTHUR KLEINJAN
Nocturnal Drifts

Für den Monat OFF 2025 zeigen wir in unseren beiden Projekträumen eine Ausstellung mit Fotografie, Video und Sound des Rotterdamer Künstlers Arthur Kleinjan. Wir stehen vor einer monumentalen, bläulichen Fotografie und werden zum Komplizen von Kleinjans tiefgründigen Beobachtungen, während ein Erzähler durch die verschiedenen Stockwerke eines unterirdischen Friedhofs in Buenos Aires führt. Wie in einem Hörspiel lädt uns Kleinjans Geschichte jetzt zu eigenen Beobachtungen ein.
Kleine, alltägliche Details dieses fremden, unterirdischen Ortes lassen dies monumentale Bild in eine tröstliche Manifestation des Lebens umkehren. Wie eine unvermeidliche Konsequenz dieser unheimlichen Architektur formuliert Kleinjan etwas Wesentliches der Fotografie: die Umkehrung eines Bildes in die Dichotomien von Präsenz und Erinnerung, Realität und Repräsentation, Positiv und Negativ sowie Leben und Tod selbst.
COPYRIGHTBERLIN.DE / KRONENBODEN.DE

ADRESSE
Schwedenstraße 16
13357 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Samstag
15-18h30 sowie n.V.

BUS & BAHN
Osloer Straße

11 MITTE-MOABIT
KULTURFABRIK MOABIT

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
19 UHR

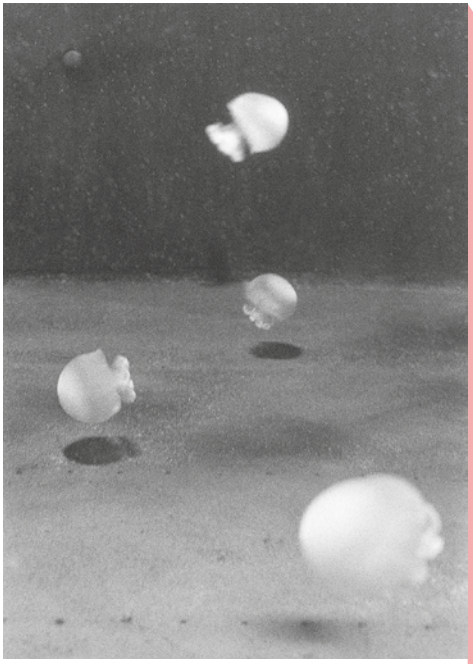
FINISSAGE
05. APRIL
19 UHR

AUSSTELLUNG
14. MÄRZ
BIS 05. APRIL

MARIE BUCHHOLZ
CAMILLE CELLIER
JAVIER GONZALEZ, YUMA GRECO
PETER KRONENBERG, KAICHEN LI, FERDINAND PEUKER, JOËLLE QUINTIN, CARL RAABE
LAURA STAUTH, NICOLE WOZNIAK
MICHAEL ZEEH

Bleib doch noch

In einer Welt, die ständig vorwärts eilt, ist der fotographische Impuls eine Geste des Verweilens und des Innehaltens ...
Die Gruppenausstellung „bleib doch noch“ versammelt 12 Arbeiten von Studierenden der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin und spannt den Bogen zwischen dokumentarischen und konzeptionell-künstlerischen Ansätzen. Die Arbeiten beschäftigen sich mit inneren und äußeren Reisen, mit Aufwachsen und Abschiednehmen. Sie erzählen von Beziehungen, Veränderungen und Ankommen. Es sind Momentaufnahmen des Suchens, Festhaltens und Loslassens und ein Versuch, sich zu verbinden. Und was bleibt, bleibt doch noch.
WWW.INSTAGRAM.COM/BLEIBDOCHNOCH.OFF/



Camille Cellier

ADRESSE
Lehrter Straße 35
10557 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Sonntag
15-20 Uhr

BUS & BAHN
Hauptbahnhof
123 / Kruppstr.
M27 / Quitzowstr.

VERNISSAGE
03. APRIL 2025
18 UHR

ARTIST TALK
05. APRIL, 15-18 UHR

FINISSAGE
26. APRIL, 15 UHR

AUSSTELLUNG
05. MÄRZ
BIS 26. APRIL

CORINNE GLAZIOU
BLACK NAPKIN
BLANCA.ART
NuAges II - 3s a Cloud

Drei befreundete europäische Fotograf*innen - Corinne aus Toulouse, Simone (aka Black Napkin) aus Napoli und Blanca aus Berlin - pflegen seit bald einem Jahrzehnt den künstlerischen Austausch. Die dabei entstandene, reichhaltige Bildersammlung war schon regelmäßig im Rahmen dieses Festivals in der kleinen &friends gallery in Moabit zu sehen.
Nun wandeln wir mit NuAge II ein früheres Ausstellungsthema ab und gehen den logischen Schritt weiter (bzw. zusammen): Wir ergänzen die – meist kleinformatigen - Arbeiten der jeweils anderen in verschiedenen Techniken, digital oder analog, per Collage, Montage oder Assemblage. Diese Ausstellung zeigt u.a. im Postkartenformat die neuesten Koproduktionen – 3's a Cloud!
BLANCA-ART.COM/FRIENDS-GALLERY

Corinne Glaziou

Black Napkin

Corinne Glaziou + Black Napkin
(photo by BLANCA.art)

Black Napkin

ADRESSE
Wilsnacker Straße 2
10559 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag - Sonntag
15-18 Uhr sowie n.V.

BUS & BAHN
Bellevue
Turmstraße

13 MITTE
NÜÜD.BERLIN GALLERY

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
18 UHR

FINISSAGE
& ARTIST TALK
12. APRIL 2025
18 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 12. APRIL

MARTIN A. VÖLKER
FARZIN FOROUTAN
#LostFoundTogetherness

Die Fotokünstler Martin A. Völker (*1972) und Farzin Foroutan (*1992) führen mit neuen Arbeiten einen Bilddialog ihrer eigenen Weltwahrnehmung: der in Westberlin geborene Familienvater und der 20 Jahre jüngere iranische Immigrant, der seit vier Jahren in Berlin lebt. Martin A. Völker umkreist die gesellschaftliche Misskommunikation, die zu Verletzungen führt, und verwandelt Facetten der entmenschlichten Welt als „Disposal Area" in surreale Schönheit, die verbindet. Farzin Foroutan erkundet die Herausforderungen seiner Anpassung an eine neue Lebenswelt und greift Themen wie Zugehörigkeit und Identität auf. Er lotet Bemühungen aus, Trennendes zu überwinden, um ein tieferes Verständnis der Erfahrung von Zuwanderern in Berlin zu fördern. Beide Künstler zeigen, dass sich alles, was zwischen uns steht, in die Magie der Gemeinsamkeit verwandeln lässt.
NÜÜD.BERLIN

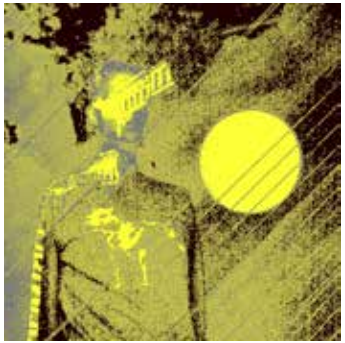
Farzin Foroutan

Farzin Foroutan

ADRESSE
Kronenstraße 18
10117 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Samstag
13-19 Uhr

BUS & BAHN
Stadtmitte



Martin A. Völker

Farzin Foroutan

Farzin Foroutan

14 MITTE
BBA GALLERY

Preis der Jury 2025

MARKUS ROCK
NORA OBERGESCHWANDNER
WILLI DORNER
NORBERTO PEZZOTTA

Markus Rock: Die Flut' / 'BBA MPB Award - Perspectives in Diversity

VERNISSAGE
28. FEBRUAR 2025
15 UHR

FINISSAGE
04. APRIL, 18 UHR

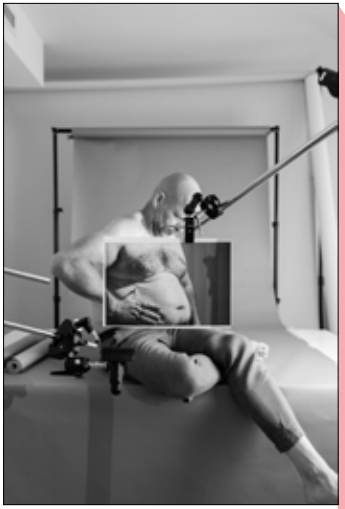
FÜHRUNG
15. MÄRZ, 18 UHR

ERÖFFNUNGSABEND
15. MÄRZ, 19 - 21 UHR

ARTIST TALKS
01. MÄRZ, 13 UHR

AUSSTELLUNG
01. MÄRZ
BIS 06. APRIL

Markus Rock: Die Flut
Die Foto-Serie „Die Flut" entstand im Sommer 2021 kurz bevor und während der Jahrhundertflut im deutschen Aartal. Obwohl der Titel der Serie und der Zeitraum der Entstehung darauf schliessen lässt, dass die Serie vornehmlich die ökologische Bedrohung und deren Folgen untersucht, steht vielmehr das Thema der Lebensfreude im Vordergrund. Wasser als Element ist lebensspendend, doch zugleich kann es uns töten. Wir können in einem Moment darin schwimmen und spielen und im nächsten darin ertrinken. Die Idee, bedrohliche Motive und Elemente mit freudvollen Bildern zu vermischen und diese gleichwertig in lebendigen, kontrastreich komponierten Farben zu gestalten, zielt darauf ab Lebensfreude zu motivieren und dem Umstand der Bedrohung der wir begegnen müssen zu trotzen.
BBA MPB Award - Perspectives in Diversity
Der offizielle Sponsor des BBA-Fotopreises 2024, MPB, hat zum dritten Mal in Folge den MPB Award verliehen. Unter dem Thema „Diversity" wurden 4 Nominierte ausgewählt. 3 von ihnen werden in dieser Ausstellung mit zusätzlichen neuen Werken präsentiert.
BBA-GALLERY.COM



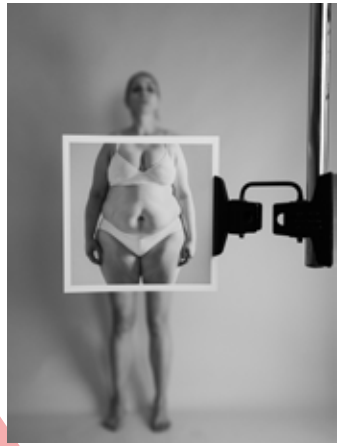
Norberto Pezzotta

Markus Rock

ADRESSE
Köpenicker Straße 96
10179 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Samstag
12-18 Uhr

BUS & BAHN
Heinrich-Heine-Straße
Märkisches Museum
Jannowitzbrücke

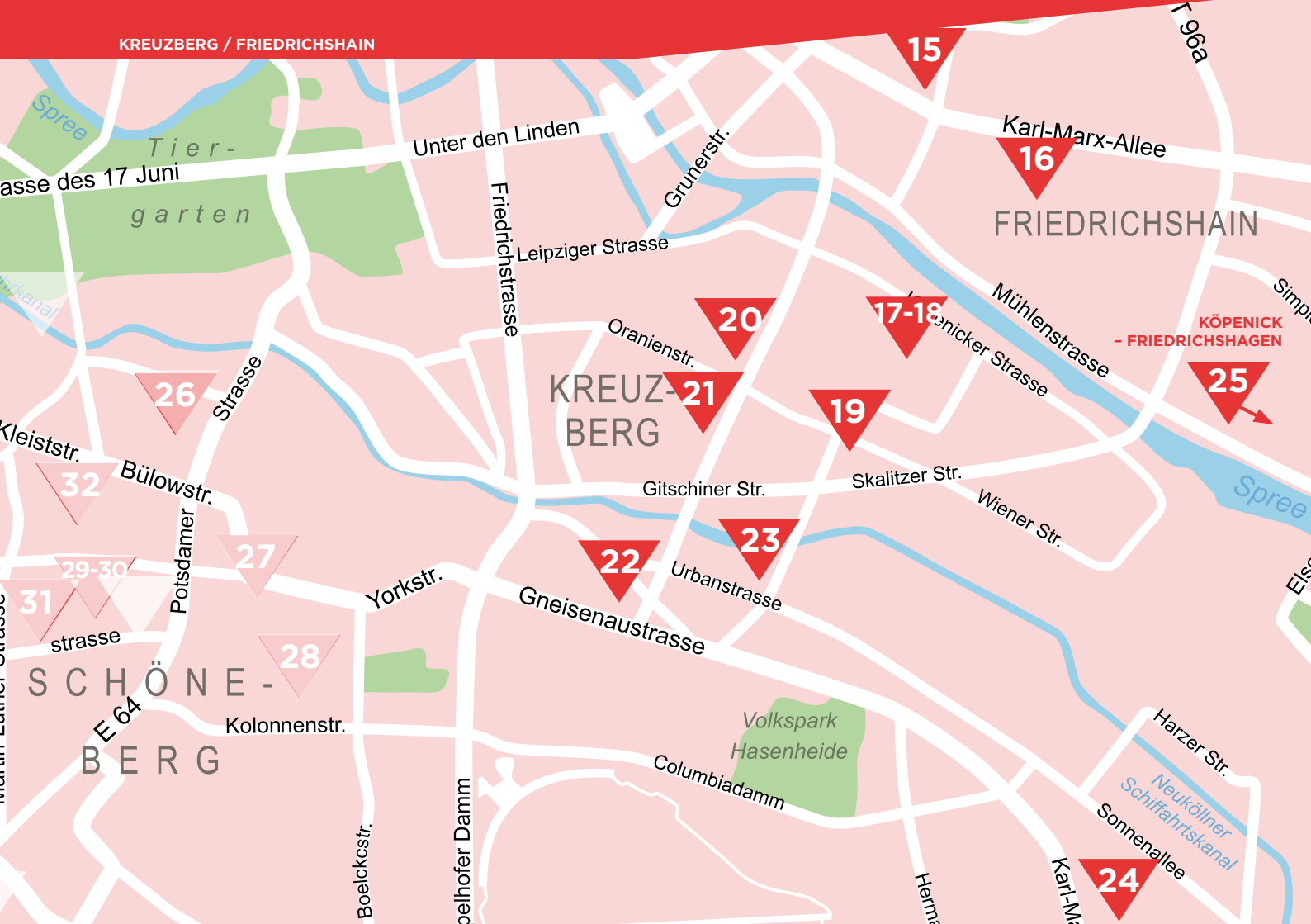


Norberto Pezzotta

Markus Rock

Nora Obergeschwandner

Will Dorner


15
Karl-Marx-Allee
16
FRIEDRICHSHAIN
Spree
Tier-
garten
Unter den Linden
Gruner
Friedrichstrasse
Leipziger Strasse
Mühlenstrasse
KÖPENICK
- FRIEDRICHSHAGEN
25
20
17-18
Oranienstr.
KREUZ-
BERG
21
19
26
Strasse
Kleiststr.
32
Bülowstr.
Gitschiner Str.
Skalitzer Str.
Wiener Str.
Spree
23
22
Urbanstrasse
Potsdamer
27
29-30
31
Yorkstr.
Gneisenaustrasse
strasse
28
SCHÖNE-
BERG
E 64
Kolonnenstr.
Volkspark
Hasenheide
Harzer Str.
Columbiadamm
Neuköllner
Schiffahrtskanal
Sonnenallee
24
Boelckestr.

15 FRIEDRICHSHAIN
FOTOPIONIERE LOUIS@NICÉPHORE

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
19 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
15. MAI

SANTIAGO ENGELHARDT

Über die Oder oder das Und

Die größte Spaltung der deutschen Gesellschaft besteht wohl darin, sich ständig zu beklagen, dass dieses ominöse Alles immer schlimmer wird, während die privaten Aussichten eher suppi eingeschätzt werden. Logik? Keine. Da hilft ein Blick über die Oder nach Polen. Eben noch Garant dafür, dass Europa dem Populismus anheim fällt und nun Role Model für eine Demokratie, die sich selbst retten kann. Sogar der Katholizismus trennt die Nachbarn angesichts massenhafter Kirchenaustritte und niedriger Geburtenraten immer weniger. Der Wahlsieg von Donald Tusk führt das Land wieder an die EU heran, doch das Spannungsfeld zwischen dem alten und dem neuen Polen, dem ländlichen und dem urbanen hat sich damit nicht erledigt. Santiago Engelhardt hat das Land wieder und wieder bereist mit dem Blick für die abseitigen Dinge des Lebens. Der Mann hat drei Reisepässe, ist ständig auf dem Globus unterwegs, aber manchmal liegen die spannenderen Geschichten gerade einen großen Fluss weiter von Berlin aus gesehen. Man kann kein Bild betrachten, ohne die deutschen Pendants mitzudenken von der Präsenz der Nonnen über die Demos bis zu den Schulterklappen. Wenn die Technik seiner poetischen, analogen Schwarzweißaufnahmen die Entwicklung vom Standard über den Anachronismus bis zum Revival bewältigt hat, dann kann der Wandel auch anderswo gelingen. Schön sieht er schon mal aus.

FOTOPIONIERE.COM

ADRESSE
Karl-Marx-Allee 87
10243 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Samstag
11-18 Uhr

BUS & BAHN
Weberwiese

16 FRIEDRICHSHAIN
FREIRAUM IN DER BOX

VERNISSAGE
20. MÄRZ 2025
18-20 UHR

AUSSTELLUNG
21-22. MÄRZ
27-29. MÄRZ

ANDY RUMBALL
DayTraders BLN

Die kreative Herausforderung der Serie „DayTraders“ bestand für mich zunächst darin, bis zum Überdruss bekannte und abfotografierte Sehenswürdigkeiten Berlins aus einer neuen Perspektive festzuhalten. Ursprünglich waren diese Orte keine Touristenattraktionen, sondern funktionierende Scharniere der Stadt, Glieder in der Kette ihrer Abläufe. In Wahrheit sind sie es noch immer, nur sehen wir oft nur noch die Fassade und nicht das, was dahinterliegt. In dieser Serie wollte ich die Oberfläche der repräsentativen Gesichter solcher Orte durchstoßen. Ich wollte die Bausteine einfangen, aus denen sich die Fassaden und Strukturen zusammensetzen, die heute zu„Attraktionen“ geworden sind. Das Projekt „DayTradersBLN“ ist ein visuelles Zeugnis der Pausen im Schwall der renommierten Aussagen der Stadt, ein visuelles Zeugnis ihres Innehaltens und der Rückkehr zu sich.
ANDYRUMBALL.DE

ADRESSE
Boxhagenerstraße 96
(im Garten)
10245 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstags
Freitags
Samstags 12-18 Uhr

BUS & BAHN
Frankfurter Tor
Samariterstraße

17 KREUZBERG
KUNSTQUARTIER BETHANIEN

VERNISSAGE
08. MÄRZ 2025
17 UHR

PREVIEW
08. MÄRZ
15 UHR

AUSSTELLUNG
08. MÄRZ
BIS 18. MÄRZ

TAMARA GRANATKINA
JONAS GOTTFRIEDSEN
ANNA HOMBURG
LYDIA KOTZAN
NATASCHA KRATOCHWILA
FUNDA KÜCÜK IBAR, RAINER MENKE
BIRGIT NITSCH, KARIN RASPER
SUSANNE REHM, LARS REIMERS,
BRIGITTE TAST (GAST)
_ope

Alle zwei Jahre präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Freien Klasse für Fotografie (Leitung: Thomas Michalak) aktuelle Arbeiten im Kunstquartier Bethanien. Die Ausstellungsbeiträge beleuchten den aktuellen Stand individueller Themen und Techniken, können aber auch als Reaktion auf die Wahrnehmung veränderter gesellschaftlicher oder politischer Räume gelesen werden. Während die letzten Ausstellungstitel eher räumliche («In and Out») oder raum-zeitliche («Wo ist hier? Wann ist jetzt?») Akzente setzten, rückt der aktuelle Ausstellungstitel «_ope», eine Anspielung auf Hoffnung, der etwas fehlt, eine inhaltliche Perspektive in den Vordergrund. Wie gehen wir mit Leerstellen, fehlenden Erinnerungen, schwindenden Möglichkeiten, scheiternder Kommunikation in immer komplexer werdenden analogen oder digitalen Räumen um? Die gezeigten Arbeiten suchen keine Antworten. Gemeinsam ist ihnen der Versuch, präzise Fragen zu stellen. Auch in diesem Jahr haben wir mit Brigitte Tast einen Gast eingeladen. Mit einer Auswahl aus der Doppelporträt-Serie „Bei mir“ zeigt sie eine Position aus den 1990er Jahren.

KLASSE-MICHALAK.DE

Brigitte Tast (Gast Klasse Michalak)

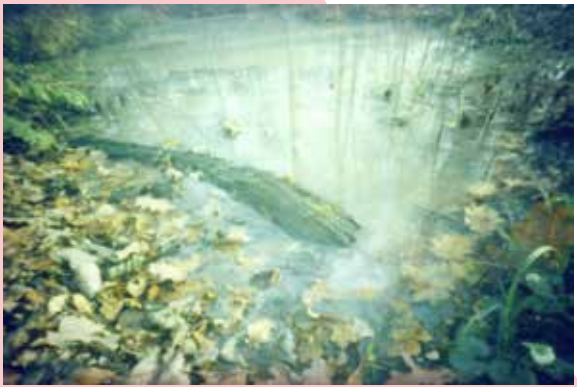
Brigitte Tast (Gast Klasse Michalak)

ADRESSE
Mariannenplatz 2
10999 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
14-20 Uhr
Samstag - Sonntag
12-20 Uhr

BUS & BAHN
U1, U3, M29

Funda Kücük Ibar



Birgit Nitsch

Tamara Granatkina

Karin Rasper

Rainer Menke

Anna Homburg

Jonas Gottfriedsen

Lars Reimers

Natascha Kratochwila

Lydia Kotzan

Suzanne Rehm

18 KREUZBERG
KUNSTQUARTIER BETHANIEN

VERNISSAGE
08. MÄRZ 2025
19 UHR

KÜNSTLER*INNEN-GESPRÄCH
08.-16. MÄRZ

AUSSTELLUNG
08. MÄRZ
BIS 16. MÄRZ

ERIKA BABATZ
EDITH MARIA BALK
EBBA DANGSCHAT
KLAUS W. EISENLOHR
PROF. PETER FISCHER-PIEL
AKI GÜLDNER, SIBYLLE HOFFMANN
KATJA HAMMERLE
ANN-CHRISTINE JANSSON,
GAB KIESS, DAGMAR KOLATSCHNY
THOMAS MICHALAK
OLIVER S. SCHOLTEN
Anstifung zur Teilhabe
Dozent*innen am Photocentrum der vhs

Das Photocentrum der vhs Friedrichshain-Kreuzberg steht in einer langjährigen Tradition engagierter, subjektiver Fotografie. Ausgehend von der von Michael Schmidt in der damaligen Volkshochschule Kreuzberg gegründeten Werkstatt für Photographie (1976-1986), bildet die Haltung zur Fotografie als persönliche, künstlerische Ausdrucksmöglichkeit den zentralen Baustein im Selbstverständnis der Dozent*innen am Photocentrum der vhs. Die Werke der Ausstellung zeigen persönliche Arbeiten der Dozent*innen und offenbaren die Impulse, welche von den Fotografien ausgehen - von Anregung zur Anstiftung, von Beteiligung zur Teilhabe. Die individuellen fotografischen Ansätze der beteiligten Künstler*innen divergieren konzeptionell und zeigen dem breiten Publikum in dieser gemeinsamen Werkschau doch Verbindungen, welche durch das gemeinsame Verständnis gewachsen sind.

ANSTIFTUNG-ZUR-TEILHABE.DE

Aki Güldner

Peter Fisher

ADRESSE
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich
11-18 Uhr

BUS & BAHN
Kottbusser Tor

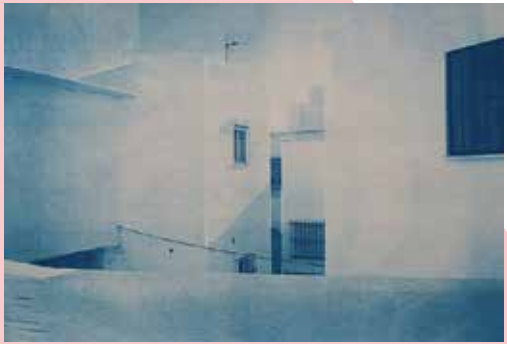
Klaus W eisenlohr

ann Christine Jansson

Olivier S. Scholten

Ebba Dangschat

Sybille Hoffmann



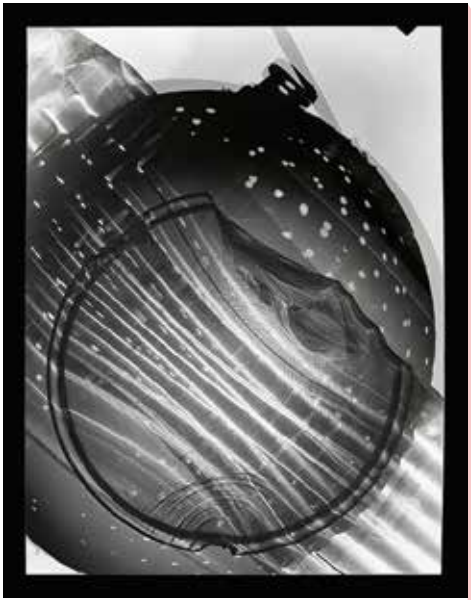
Gab Kiess

Dagmar Kolatschny

Edith Maria Blak

Thomas Michalak

Katja Hammerle



Erika Babatz

19 KREUZBERG
GALERIE KOSCHMIEDER

Preis der Jury 2025

NIKITA TERYOSHIN

Nothing personal
The back office of war

Nikita Teryoshin schaut mit seiner Serie „Nothing Personal“ (Fotografien und Fotobuch) hinter die Kulissen des globalen Rüstungsgeschäfts. Durch seinen Blick erleben wir das „Back Office des Krieges“ als einen überdimensionalen Spielplatz für Erwachsene mit Wein, Fingerfood und glänzenden Waffen. Tote Körper sind hier Schaufensterpuppen oder Pixel auf den Bildschirmen und das Kriegsgeschehen wird vor hochrangigen Gästen, Staatsoberhäuptern, Generälen und Kaufleuten inszeniert. Die Bilder, aufgenommen auf internationalen Waffenmessen weltweit (2016-2024), verweisen auf die konkret Handelnden, ohne sie individuell sichtbar zu machen. „Nothing Personal“ erzählt mit seinen Fotografien vom beunruhigend unpersönlichen Geschäft mit dem Krieg, häufig als „Engineering a better tomorrow“ verkauft.

GALERIE-KOSCHMIEDER.DE

VERNISSAGE
01. MÄRZ 2025
18-21 UHR

13. MÄRZ
Führung durch
die Ausstellung
mit Nikita Teryoshin
17 UHR

28. MÄRZ
Führung durch
die Ausstellung
mit Nikita Teryoshin
16.30 - 17.30 UHR
Kultursalon
mit Nikita Teryoshin
u.a. (nur auf Einladung)
18 - 22 UHR

FINISSAGE
04. MAI
Künstlergespräch
Nikita Teryoshin mit
dem Kurator, Fotograf,
Dozent und Regisseur
Michael Biedowicz
17 UHR

AUSSTELLUNG
02. MÄRZ
BIS 04. MAI

ADRESSE
Oranienstraße 15
10999 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag - Freitag
15-18 Uhr
(März 14-18 Uhr)

BUS & BAHN
Kottbusser Tor
Rio-Reiser-Platz

20 KREUZBERG
SALON AM MORITZPLATZ

RENKO RECKE
TORSTEN SCHUMANN
ANDREAS TROGISCH
BARBARA WOLFF

OMG! – Ich kanns nicht glauben!

VERNISSAGE
15. MÄRZ 2025
16-19 UHR

FINISSAGE
29. MÄRZ
16-19 UHR

KÜNSTLERGESPRÄCH
22. MÄRZ
16-19 UHR

AUSSTELLUNG
16. MÄRZ
BIS 30. APRIL

Der absurdeste Glaube ist wohl der an die Vernunft des Menschen als seine Haupteigenschaft. Um dieses Thema kreist eine Gruppenausstellung der ParisBerlin>Fotogroup.
Renko Recke-Morlon dokumentiert, wie der Glaube an sich selbst, das Individum, immer stärker in den Vordergrund rückt. Das bessere Ich ist nur eine Botox-Injektion entfernt.
Torsten Schumann wundert sich über die im urbanen Alltag Chinas gefundene Szenerien und Objekte. Können uns die Paradoxien des zeitgenössischen Lebens mehr vom Antrieb der Menschen erzählen?
Andreas Trogisch visualisiert grafisch die vielen blutigen Episoden im Alten Testament, das die Glaubensgrundlage der drei großen monotheistischen Religionen bildet.
Barbara Wolff beobachtet die Bewohner von Berlin und New York bei ihren Ritualen auf der Suche nach einer neuen spirituellen Mitte wie beim Massen-Yoga oder einem «geweihten» Obdachlosenschlafplatz.
FOTOPARISBERLIN.COM

Barbarz Wolf

Renko rencke

ADRESSE
Oranienstraße 58
10969 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag
14-19 Uhr

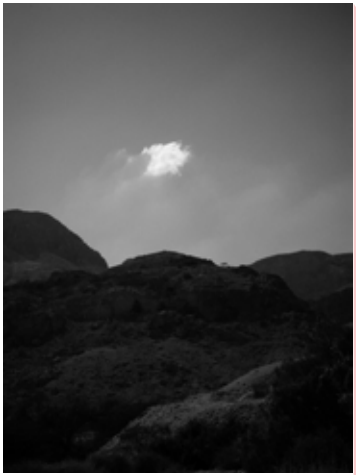
BUS & BAHN
Moritzplatz

Andreas Trogisch

Barbara Wolf

Renko Recke

Torsten Schumann



Andreas Trogisch

Torsten Schumann

21 KREUZBERG
SCHAU FENSTER

KAROLINA MARIA DUDEK
ERIK IRMER
UTE KLEIN
SONJA TRABANDT
Invading Space

VERNISSAGE
28. MÄRZ 2025
18-22 UHR
with music act
Kitty & the Cat

FINISSAGE
19. APRIL
18-22 UHR
+ GUIDED TOUR
17 UHR
with music act
Kiky Manders

GUIDED TOUR
29. MÄRZ, 05. APRIL
12. APRIL, 15 UHR

AUSSTELLUNG
29. MÄRZ
BIS 19. APRIL

INVADING SPACE ist eine Gruppenausstellung der Fotograf:innen Karolina Maria Dudek, Erik Irmer, Ute Klein und Sonja Trabandt, die sich auf unterschiedlichste Weise mit dem Einnehmen von Raum auseinandersetzen.
In THE ABSENCE rekonstruiert Karolina Maria Dudek durch veränderte Fotoarchive eine Familiengeschichte der Abwesenheit mit anonymen Figuren in fragmentierten Räumen.
Erik Irmer zeigt in ALIENS gebietsfremde und invasive Tier- und Pflanzenarten, die neue Lebensräume besiedeln.
In ihrer Arbeit TRIADEN untersucht Ute Klein Möglichkeiten für eine bildliche Darstellung emotionaler Räume, die Paare einnehmen.
Sonja Trabandts WOO ME schmilzt auf Acryl belichtete Bilder zu Skulpturen, die scheinbar in den Ausstellungsraum fließen.
Der Raum als Thema wird in der Ausstellung verschieden eingenommen und verhandelt; der Ausstellungsort ist Teil der Erzählung.
DASARTY.COM/EVENTS

Erik Irmer

Karolina Maria Dudek

ADRESSE
Lobeckstraße 30-35
10969 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag 17-19 Uhr
Samstag - Sonntag
12-18 Uhr und n.V.

BUS & BAHN
Moritzplatz

Sonja Trabandt

Ute Klein

VERNISSAGE
10. APRIL 2025
19 UHR

WORKSHOP
11. APRIL
11-19 UHR
mit Detlev Pusch.
Buch machen. Editieren und Grundlagen der Fotobuchrealisation
Anmeldung über
currentcollective@mail.de

AUSSTELLUNG
23.-24. APRIL
BIS 27. APRIL

PANCHO ASSOLUTO
ATTILA HARTWIG
SILKE JACOBSEN
MICHAEL O'RYAN
HELEN STEVENS
TARA WOLFF
Current Photo Collective

CURRENT ist ein Fotokollektiv für zeitgenössische Portrait- und Konzeptfotografie, bestehend aus Fotograf*innen aus Hamburg, dem Ruhrgebiet, Berlin und München. Es untersucht gesellschaftliche Konflikte und politische Szenen, wobei kollektive Zusammenarbeit als wesentlicher Bestandteil des sozialen Miteinanders verstanden wird.
Die Mitglieder thematisieren in ihren Arbeiten unterschiedliche Facetten menschlicher Erfahrungen: die intime Nähe zwischen Fotografin und Protagonistinnen, das Spannungsfeld zwischen Wurzeln und Vergänglichkeit sowie den Widerstand in Nazideutschland. Weitere Projekte befassen sich mit dem Älterwerden und der Weiblichkeit, hinterfragen Geschlechterrollen und die Dynamik queerer Identitäten und beleuchten die emotionalen Herausforderungen des „Empty Nest Syndroms" im Übergang zu einem neuen Lebensabschnitt.
WWW.SANKTSTUDIO.DE

Tara Wolff

ADRESSE
Mittenwalder Straße 15
12629 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Sonntag
14-19 Uhr

BUS & BAHN
Gneisenaustraße

Pancho Assoluto

Helen Stevens

Pancho Assoluto

Michael O'ryan

23 KREUZBERG
BLAUE AMPEL IM AKEBI E.V.

VERNISSAGE
21. MÄRZ 2025
18 UHR

AUSSTELLUNG
21 MÄRZ
BIS 06. APRIL

ULRIKE ALTEKRUSE
IREN BÖHME,
KARL FÖRSTER
MAGNUS HAGDORN
TÜRKAN KENTEL
PETER KRABBE, GABRIEL F. NOX
STEFAN POSTIUS
DANIEL SCHRÖDL, THILO SEIBT

Schichtungen

Den Gästen der Ausstellung soll es ermöglicht werden, die Gleichzeitigkeit von Widersprüchen und Differenzen visuell zu erfahren. Mehrere Ebenen im Bild vereinen sich.
Die Künstlergruppe Blaue Ampel ist ein Zusammenschluss freier Künstlerinnen und Künstler, vorrangig aus Berlin, die sich über das Medium Fotografie ausdrücken und besteht in wechselnder Zusammensetzung seit 2001. Wir bearbeiten eigene und gemeinsame thematische Projekte und führen gemeinsame Ausstellungen durch. Wir treffen uns regelmäßig. Aktuell sind wir 14 aktive Mitglieder; neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen.
BLAUE-AMPEL.DE

Daniel Schrödl

Gabriel F. Nox

Iren Böhme

ADRESSE
Böckhstraße 24
10967 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag 16-20 Uhr
Sam. - Son. 14-18 Uhr

BUS & BAHN
Schönleinstraße

Peter Krabbe

Ulrike Altekruse

Magnus Hagdorn

Karl Foerster

Stefan Postius

Thilo Seibt

Türkan Tenkel

VERNISSAGE
21. MÄRZ 2025
19 UHR

AUSSTELLUNG
22. MÄRZ
06. APRIL

ELLEN ROTERS
REINHARD NADRCHAL
STEFFEN WEIDMANN
MARION GEORGE
BETTINA LESSMANN
ULRIKE LUDWIG
NIKOLA HOLOCHER

opak – Undurchsichtigkeiten im Überfluss

Die Ausstellung lädt ein, die Grenzen zwischen Sichtbarkeit und Verborgenheit in unserem komplexen und zunehmend unüberschaubaren Umfeld zu erkunden. In einer Zeit, in der wir ständig von Bildern und Botschaften umgeben sind, richtet die Ausstellung den Fokus auf das, was sich dem Blick entzieht. Das Verbergen und Verhüllen kann dem Verschleiern von Informationen dienen, es können aber auch völlig neue Formen entstehen. Dinge können hervorgehoben werden, die sonst aufgrund der Fülle nicht wahrnehmbar wären. Die präsentierten Fotografien spielen mit Konzepten der Opazität und Transparenz, um unsere Wahrnehmung herauszufordern und zu hinterfragen. Sie spielen mit Schichten, Schatten und Reflexionen, um Spannung zwischen dem Offensichtlichen und dem Verborgenen zu erzeugen.

ATELIER-HDK.COM

Bettina Lessmann

Ellen Roters

ADRESSE
Schudomastraße 3
12055 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Samstag bis Sonntag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Sonnenallee
Neukölln

Marion George

Nikola Holocher

Ulrike Ludwig

Steffen Weidmann

Reinhard Nadrchal

25 KÖPENICK
LADENGALERIE DER BERLINER STADTMISSION FRIEDRICHSAGEN

VERNISSAGE
15. MÄRZ 2025
16 UHR

FINISSAGE
30. MÄRZ
16 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 30. MÄRZ

MATTHIAS BÜTOW
MAICO JÄNICHE
FRANK ODENING
MICHAEL SCHÖLZEL
JOHANNES SCHÖNHERR
SIGRID STRACHWITZ
PETER TSCHAUNER
ULRIKE ZIEBUR

Der Traum ist aus

Seit 18 Jahren haben wir im „Fotoprojekt Friedrichshagen", fotografische Positionen diskutiert und zu unterschiedlichsten Themen versucht, der Beantwortung der Frage näher zu kommen, was ein gutes Bild ist und wie man Geschichten erzählt. Die verschiedenen Ansätze und die Vielfalt der Gruppe waren Inspiration. In unserer letzten Ausstellung assoziieren wir frei nach Rio Reiser was vom Traum der Kubanischen Revolution, deren geistigen Vätern, den selbsternannten „Beschützern"und dem „Volkseigentum an den Produktionsmitteln" auf dem Grabbeltisch übriggeblieben ist. Welche Träume die Bewohner eines rumänischen Dorfes haben, kann man nur erahnen. Wörtlich genommen, weist das Thema entweder auf die Friedhöfe mit ihren stummen, von der Zeit gezeichneten Zeugen, oder man versucht, dem Ganzen Humor abzugewinnen, als Ausgangspunkt für neue Träume – denn die braucht der Mensch!

Frank Odening

Johannes Schönherr

ADRESSE
Bölschestraße 135
12587 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Samstag Sonntag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Müggelseedamm
Bölschestraße

25 KÖPENICK
LADENGALERIE DER BERLINER STADTMISSION FRIEDRICHSAGEN

Maico Jäniche

Matthias Buetow

Peter Tschauner

Michael Schölzel

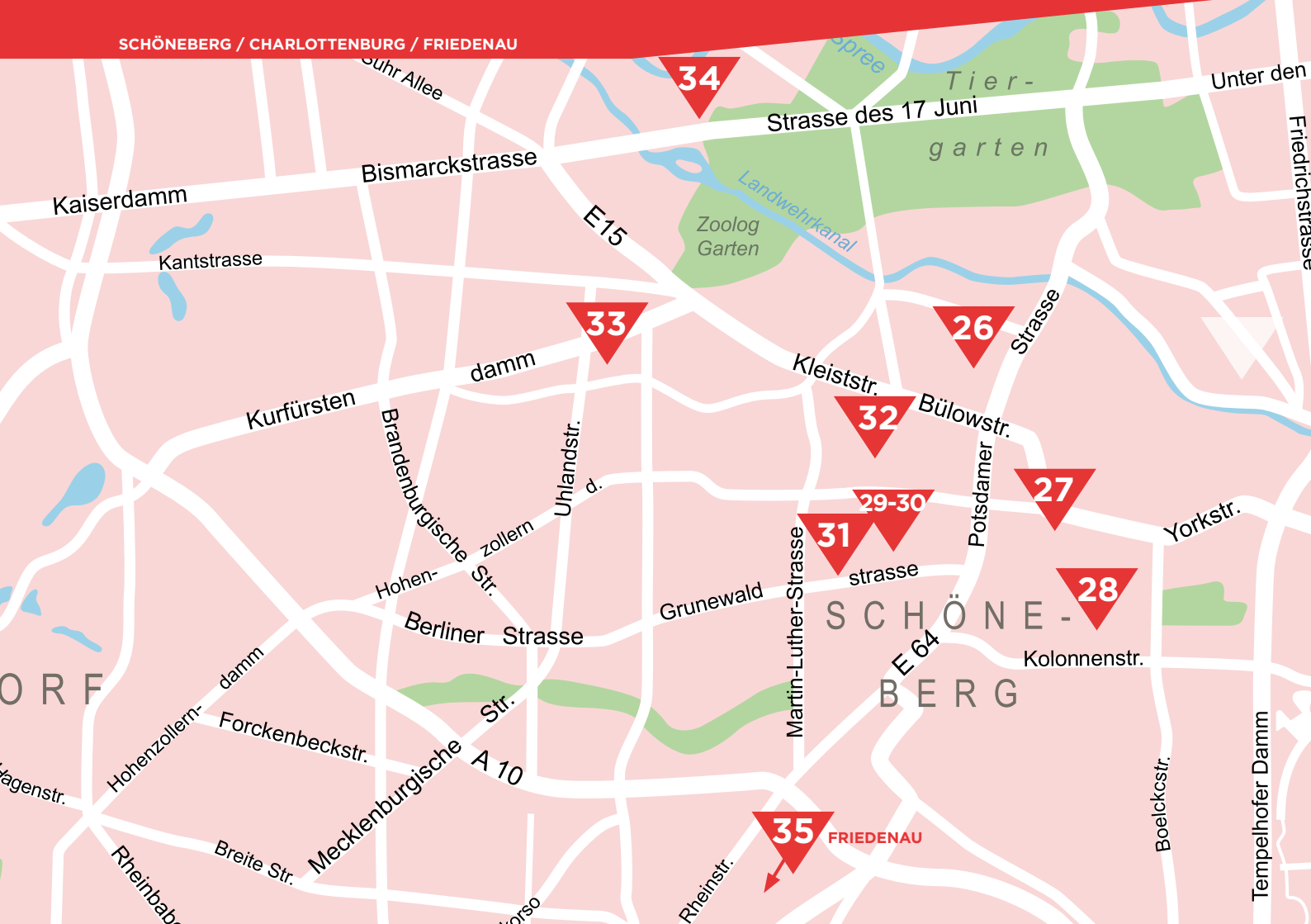
25 KÖPENICK
LADENGALERIE DER BERLINER STADTMISSION FRIEDRICHSAGEN

Sigrid Strachwitz

Sigrid Strachwitz

Ulrike Ziebur

Ulrike Ziebur


34
33
26
32
29-30
31
27
28
35
FRIEDENAU
Spree
Tier-
garten
Zoolog
Garten
Landwehrkanal
Strasse des 17 Juni
Unter den
Bismarckstrasse
Kaiserdamm
E15
Kantstrasse
Kurfürsten
damm
Kleiststr.
Bülowstr.
Potsdamer
Strasse
Yorkstr.
Brandenburgische
Uhlandstr.
Hohen-
zollern
Str.
Grunewald
Martin-Luther-Strasse
strasse
SCHÖNE-
BERG
E 64
Kolonnenstr.
Berliner Strasse
Hohenzollern-
damm
Forckenbeckstr.
Mecklenburgische
Str.
A 10
Breite Str.
Rheinstr.
Boelckestr.
Tempelhofer Damm

26 TIERGARTEN
EP.CONTEMPORARY

BACHLER
BECKMANN
BRAUNS
BRÖHAN
COERS
CRUMP
DIETRICH
DOBISZEWSKI
DUCREAU
ENGLENDER
FERGUSON
FREIBERG
GOLDMANN
HAGEMANN
HAJEK
HINZEN
-RÖHRIG
HUBER
HUECKEL
JANCZARUK
KAUFHOLD
KELLNER
KLUPŚ
KÖNIGS
KRAWIEC
KURZWELLY
LAEUEN
LINDNER
MÖST
NONIEWICZ
OCHSE
PESCHKEN
& PISARSKY
PEPPER
ROJKOWSKI
SINHA
ŚLIWCZYŃSKI
SCHÜNEMANN
STERNAK
STUKE
WAEHNER
WDOWICZ
-WIERZBOWSKA
WIESNETH
WILD
WOISCHWILL
WOLSKA

VERNISSAGE
07. MÄRZ 2025
19 UHR

FINISSAGE
05. APRIL, 19-22 UHR
Party mit dem
DJ. Dr. Shabu Shabu

WEITERE VERANSTALTUNGEN
15. MÄRZ, 16 UHR
Kaffeekränzchen
mit Künstlern

20. MÄRZ, 19 UHR
Zwischenmenschliches
und Fotografisches.
Gespräch mit beteiligten
Künstlerinnen,
moderiert von
Prof. Marta Smolińska

29. MÄRZ, 16UHR
Teekränzchen
mit Künstlern

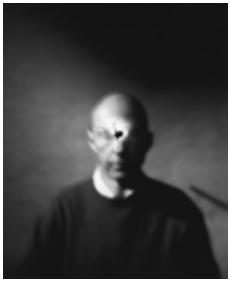
AUSSTELLUNG
08. MÄRZ
BIS 05. APRIL

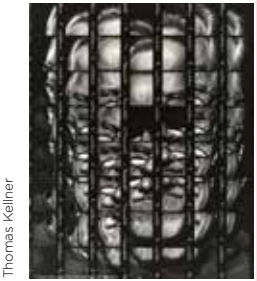
Francis Ducreu

Andrea Freiberg

Zwischen uns Fotografie

Vergangenes zu fixieren war bekanntlich die ursprüngliche Idee der Fotografie. Fotografie, die Bezie-hungen entstehen lässt, wäre vorzugsweise auf Partnerbörsen zu vermuten, kaum im Kunstkontext. In dieser Ausstellung hat sich georgia Krawiec auf die Suche gemacht, um ihre emotionalen Bindungen an Bildhaftem festzumachen. Sie fand Erstaunliches, denn die hier thematisierten Beziehungen wurden durch Fotografie initiiert, mit Fotografie fortgesetzt, oftmals auch durch diese vertieft, so dass gar Freundschaften entstanden. Denn zwischen uns ist Fotografie!
EP-CONTEMPORARY.DE


Thomas Bachler


Thomas Kellner

Magda Hueckel

Walter Crump

ADRESSE
Pohlstraße 71
10785 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag Freitag
15-18h30
Samstag 14-18 Uhr

BUS & BAHN
Kurfürstenstraße

27 SCHÖNEBERG
FOTOATELIER AM SCHÖNEN BERG

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
18 UHR

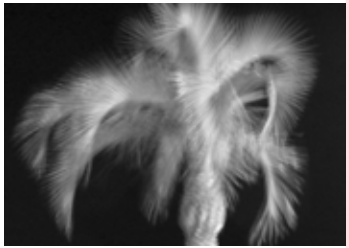
AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 30. MÄRZ

EDITH MARIA BALK
GABRIELE KUHLEWIND
Was aufscheint im Licht

Die Fotografien von Gabriele Kuhlewind und Edith Maria Balk laden dazu ein, Volatiles zu erkunden. Ihre Arbeiten treten in einen visuellen Dialog über das, was war und was vielleicht kommt, was aufscheint im Licht.
Gabriele Kuhlewind - Transit
Bilder, die auf unzähligen Reisen durch Europa entstanden, Kurztrips von zwei oder drei Tagen, unterwegs in fremdem Auftrag. Flüchtige Momente, fotografiert in der raren Eigenzeit, reflexhaft oder tagträumend. Unscharfe und doch intensive Wahrnehmungen, ähnlich dem Zustand zwischen Wachen und Schlaf.
Zur Ausstellung erscheint ein Künstlerinnenbuch.
Edith Maria Balk - Die Abwesenheit der Abwesenheit
Die Abwesenheit dessen, was nie gelebt war oder verloren ging, ist ein Schatten, der keinen Körper wirft, aber allen Raum fordert. Erst wenn er vergeht, nimmt Licht Gestalt an, atmet den Schmerz des Unauslöschlichen aus. Die Fotografien zeigen die in diesem Licht aufscheinende tröstliche Ungewissheit dessen, was zu werden bereit ist.
art.edma.info
FASB-BERLIN.DE

Edith Maria Balk

Gabriele Kuhlewind



ADRESSE
Mansteinstraße 16
10783 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Samstag Sonntag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Yorckstraße

28 SCHÖNEBERG
WORLD IN A ROOM
– PROJEKTRAUM FÜR FOTOGRAFIE

VERNISSAGE
05. APRIL 2025
19 UHR

AUSSTELLUNG
05. APRIL
BIS 26. APRIL

ANNA AICHER
Hagmoar

Das Ranggeln ist eine der ältesten Kampfsportarten im alpinen Raum. Seit dem 15. Jahrhundert gibt es Aufzeichnungen über Grifftechniken, Kleidung und Austragungsorte. Dabei bildet den Höhepunkt eines jeden Turniers der Titel ‚Hagmoar', der den Besten auszeichnet. Im Zentrum der Arbeit von Anna Aicher stehen Kinder und Jugendliche, die mit alten Traditionen aufwachsen und diese weiterführen. Durchdrungen von eigenen Erinnerungen an die Jugend auf dem Land entsteht eine Beobachtung der Wettkampforte, in der sich dokumentarische und inszenierte Momente vermischen. Die Fotografien zeigen das Kräftemessen als Ritual des Heranwachsens und die Suche nach dem eigenen Platz in der Gesellschaft.

WORLDINAROOM.DE

ADRESSE
Brunhildstraße 7
12161 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag 14-17 Uhr
Samstag 14-18 Uhr

BUS & BAHN
Julius-Leber-Brücke
Kleistpark

28 SCHÖNEBERG
WORLD IN A ROOM
– PROJEKTRAUM FÜR FOTOGRAFIE

29 SCHÖNEBERG
ATELIER JETZT & DANN

VERNISSAGE
20. MÄRZ 2025
19-21 UHR

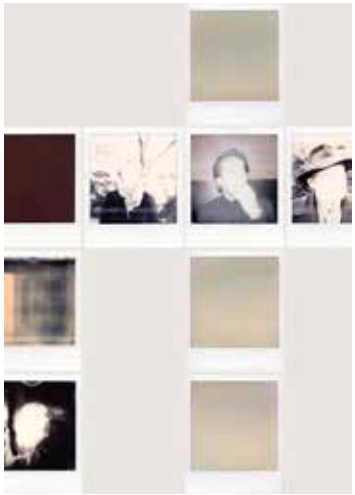
FINISSAGE
26. APRIL, 18-21 UHR

LESUNG
11. APRIL, 19 UHR

AUSSTELLUNG
20. MÄRZ
BIS 26. APRIL

KONSTANTIN BÜHLER
ROBERT BERGHOFF
Cold Cases

In der Fotografie ist ja eigentlich schon immer alles vorbei. Wenn das Bild gemacht ist, hat sich der Wind gedreht, die Stimmung ist flüchtig, wir wenden uns dem nächsten Eindruck zu. Aber hier! Einen Atemzug nach der Belichtung bekommen wir ein Vehikel gesandt, direkt aus dem Apparat: Das entwickelte, gerahmte, handhaltbare Bild. Es braucht eine Weile, um zu voller Blüte zu gelangen und wird dabei neugierig betrachtet. Wir halten es und wissen oft nicht, wohin damit. Eigentlich hatten wir uns nicht verabredet. Dennoch zogen wir unabhängig voneinander Zellophantütchen hervor, darin aufbewahrt diese Unikate mit der haptischen Beharrlichkeit. Alles unerledigtes Zeug, gesammelt ohne System, ohne Thematik. Nun liegen unsere Bilder nebeneinander – Strukturen zeigen sich, Ordnungen werden spürbar, Geschichten lassen sich hören. Wir werden also gemeinsam unterwegs gewesen sein.



ADRESSE
Kyffhäuser Straße 18
10781 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch - Samstag
12-18 Uhr

BUS & BAHN
Nollendorfplatz
Eisenacher Straße

VERNISSAGE
21. MÄRZ 2025
19 UHR

FINISSAGE
04. APRIL
17 UHR

AUSSTELLUNG
21. MÄRZ
BIS 04. APRIL

VOLKER WARTMANN FLORIAN VON PLOETZ

Meine Freunde, die Bäume / Konstruktif

Volker Wartmann: Meine Freunde, die Bäume
Bäume, die vor Mauern stehen – mal einsam, mal in Gruppe, mal vor künstlichem Panorama, mal vor tristem Grau, oft versteckt, oft im Abseits. Volker Wartmann spürt den bescheidenen Überlebenskünstlern mit der Kamera nach.
Konstruktif: Die wundersame Welt der Halbformatfotografie von Ploetz
Mit der in den 60er Jahren in den OLYMPUS Werken gefertigten PEN F-Kamera bietet sich die grandiose Möglichkeit, auf Kleinbildfilmen 72 statt 36 Aufnahmen zu belichten. Zeitliche und räumliche Abstände werden ohne digitale Manipulation in seriellen Abstraktionen oder Aneinanderreihungen fotografiert. Der Berliner Fotograf führt die PEN F auf Reisen und in Berlin an seiner Seite, immer mit dem Blick auf neue Zusammenhänge der Realität.
SALONFUERFOTOKUNST.BLOGSPOT.COM

Florian von Ploetz

Florian von Ploetz

Volker Wartmann

Volker Wartmann

ADRESSE
Kyffhäuserstraße 23
10781 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dien. Frie. Sonntag
10-18h

BUS & BAHN
Eisenacher Straße
Nollendorfplatz
Eisenacher Straße
Winterfeldtplatz

VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
18 UHR

AUSSTELLUNG
14. MÄRZ
BIS 28. MAI

ANDREAS BÜCHLER
TERESA KRÄTSCHELL
SABRINA ORTMANN
SUSANNE REMUS
ISABEL RÜHL
NILS RYDBERG

Klasse Matschke DGPh - Urbanes Leuchten, natürliche Stille: Zwei Welten im Bild

In einem Fotokurs der Volkshochschule Schöneberg sind 2024 unter der Leitung von Lutz Matschke DGPh erste Fotoserien der Teilnehmer*innen entstanden. Teresa Krätschell lädt zu einem reflektierenden Spaziergang durch das Regierungsviertel ein und setzt Mensch und Architektur subtil in Beziehung. Sabrina Ortmann zeigt Menschen aus Berlin, die sich in ihrer subjektiven Individualität präsentieren. Dies kann wie eine Maskerade wirken. Susanne Remus zeigt malerische Nordsee-Strandlandschaften - rau, still und voller Augenblicke über die Schönheit der Natur. Während Andreas Büchler abstrakte und realistische Lichter im Dunkeln fotografiert, die Orte in einem ganz neuen Licht erscheinen lassen, assoziiert Nils Rydberg durch dunkle Gänge das Gedächtnis. Isabel Rühl zeigt, wie besonders und einzigartig die nordische Natur ist, wenn man ganz genau hinschaut und nicht achtlos an ihr vorbeigeht. Nils Rydbergs ist seid 2010 in Berlin. Die erste Kamera, Kodak Popular Brownie, hat er bereits im Alter von sechs Jahren. Seitdem begleitet ihn die Kamera unregelregelmäßig. Seine Bildsprache ist dokumentierend, kurios, auch erzählerisch. Nicht nur langsamer Humor und Verschmitztheit spiegeln sich in den Bildern der letzten Jahre wider aber auch Melancholie.

BERLIN.DE/BA-TEMPELHOF-SCHOENEBERG/AKTUELLES/

Andreas Büchler

Suzanne Remusl

ADRESSE
Barbarossaplatz 5
Foyer im Untergeschoss
10781 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
8.30-21.30 Uhr
Samstag und Sonntag
9.30-17 Uhr

BUS & BAHN
Barbarossastraße

Isabel Rühl

Nils Rydberg

Teresa Krätschell

Sabrina Ortmann

Sabrina Ortmann

Isabel Rühl

Suzanne Remusl

Teresa Krätschell

MONIKA BARTH
EVA BRUNNER
Beneath The Surface
Perchance To Dream

VERNISSAGE
03. APRIL 2025
18-21 UHR

FOTOBUCHSAMSTAG
05. APRIL, 15 UHR

ARTIST TALK
09. APRIL, 18 UHR

AUSSTELLUNG
01. APRIL
BIS 14. APRIL

Monika Barths Bilder sind ein Versuch, im «Gefundenen» die Grenzen der Wirklichkeit zu überschreiten. Eine Einladung, sich auf Naheliegendes einzulassen, um jenseits der Oberflächen und Spiegelungen vielleicht eine Vielfalt tieferer Wahrnehmung zu erfahren.
flüchtige wasser / im morast eine sonne, / darunter: / das unerklärliche.
ein blatt, blütenstaub - wolken im wind, / trauer.
verrottendes - und: / sehnsucht nach neuem.
In „Perchance to Dream“ entführt uns Eva Brunner in eine Welt zwischen Fantasie und Wirklichkeit, zwischen Authentizität und Inszenierung. Wie in einem Tagtraum gehen wir auf eine Reise mit ständig wechselnden Szenerien in urbanen Räumen und Naturwelten, immer auf der Schnittstelle von Privatheit und Öffentlichkeit. Permanent präsent im Fluss der Bilder nimmt ihr Partner dabei unterschiedliche Rollen an als Bernhard und in seiner Transidentität als Barbara. Gemeinsam schaffen sie ein visuelles Narrativ, das traditionelle Grenzen durchbricht.
THEBALLERY.COM

Eva Brunner

Monika Barth

ADRESSE
Nollendorfstraße 11-12
10777 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag 14-16 Uhr
Dienstag-Sonntag
16-20 Uhr

BUS & BAHN
Nollendorfplatz

Monika Barth

Eva Brunner

Eva Brunner

Monika Barth

33 CHARLOTTENBURG
GALERIE PAVLOV'S DOG

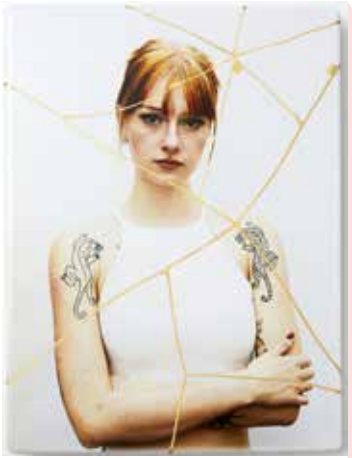
VERNISSAGE
14. MÄRZ 2025
19 UHR

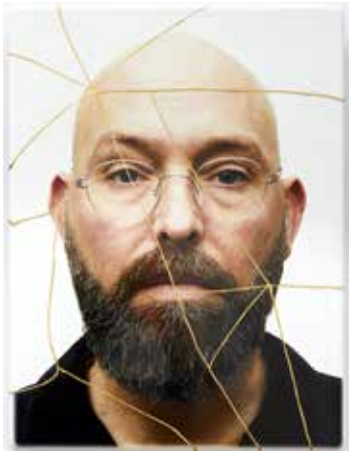
ARTIST TALK
13. MÄRZ, 18 UHR

AUSSTELLUNG
15. MÄRZ
BIS 23. MÄRZ

JENS UMBACH
Mental Health Kintsugi

In dieser Ausstellung werden fotografische Porträts von Menschen gezeigt, die mentale Erkrankungen überwunden haben. Die Bilder des Künstlers Jens Umbach fangen nicht nur die Persönlichkeit der Porträtierten ein, sondern auch ihre Resilienz, Stärke und den Weg zur Heilung. Die Fotografien und Interviews erzählen Geschichten von Hoffnung, Selbstreflexion und Neubeginn – intime Einblicke und zeugen von dem Mut, offen über mentale Gesundheit zu sprechen. Die Ausstellung bietet Raum für Inspiration und Dialog und möchte gleichzeitig das Bewusstsein für psychische Erkrankungen stärken.
Die Schönheit der Unvollkommenheit kommt durch die verwendete japanische Kintsugi Technik zum Tragen.
PAVLOVSDOG.ORG





ADRESSE
Studioatelier Yves Sucksdorff
Meinekestraße 6
10719 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mitt. - Freitag 16-19 Uhr
Samstag - Sonntag
12-19 Uhr

BUS & BAHN
Uhlandstraße

34 TIERGARTEN
KUNSTSALON WILDE GANS 2

VERNISSAGE
21. MÄRZ 2025
18 UHR

AUSSTELLUNG
21. MÄRZ
BIS 04. MÄRZ

JUDITH AFFOLTER
Lovers & Husbands

„LOVERS & HUSBANDS“ handelt von männlicher Sexualität und zeigt Aufnahmen von Personen aus meinen zum Teil persönlichen Beziehungen, andere Abgebildete sind fremde Geliebte und/ oder Ehemänner. Alle Bilder entstammen meinem fotografischen Archiv - entstanden über die letzten fast 40 Jahre. Die Bildauswahlen, Kombinationen und Arrangements der Bilder folgen einem collagenartigen, filmischen Rhythmus in einer rohen und unprätentiösen Ästhetik. In der Ausstellung werden verschiedene Ausschnitte und Formate gezeigt: Artist-Zines/ C-Prints/ Drucke.
JUDITHAFFOLTER.COM

ADRESSE
Flotowstraße 11
10555 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag
14-17 Uhr

BUS & BAHN
Tiergarten
Hansaplatz

35 FRIEDENAU
DIE KLEINE GALERIE

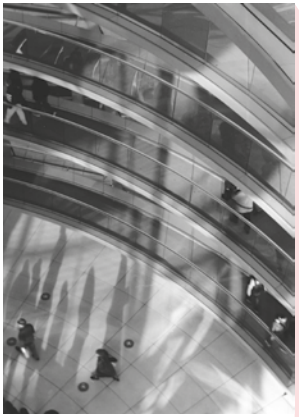
JENS ZIMMERMANN
En passant

VERNISSAGE
11. APRIL 2025
19 UHR

FINISSAGE
25. APRIL
19 UHR
Mit Lesung von Texten

AUSSTELLUNG
11. APRIL
BIS 26. APRIL

Streetfotografie ist ein faszinierendes Genre, das die flüchtigen Augenblicke des urbanen Lebens einfängt. Es spielt sich im Raum zwischen „nicht mehr“ und „noch nicht“ ab, zwischen dem Vergangenen und dem, was gerade entsteht. Hier werden nicht nur Bilder gemacht, sondern Geschichten erzählt – von Menschen, Orten und Stimmungen. Der Augenblick, in dem der Fotograf den Auslöser betätigt, ist entscheidend. Oft ist es ein flüchtiges Detail, das die gesamte Szene verwandelt – ein Lächeln, eine Geste, das Lichtspiel auf einer Straße. Diese Momente sind meist nur für einen kurzen Augenblick sichtbar, bevor sie wieder in der Hektik des Alltags verschwinden. Die Aufnahmen sind über ihren gesamten Prozess analog entstanden. Das Warten auf den richtigen Moment, das Gefühl des Auslösens und das anschließende Entwickeln der Bilder verleihen jeder Fotografie eine zusätzliche Tiefe.
DIEKLEINEGALERIE-BERLIN.DE



ADRESSE
Goßlerstraße 21
12161 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch und Freitag
15-18 Uhr
Samstag 11-14 Uhr

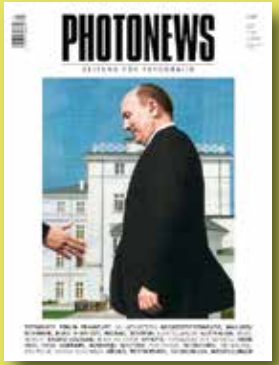
BUS & BAHN
Feuerbachstraße

IMPRESSUM

Der Monat der Fotografie-Off Berlin
ist von ParisBerlin>fotogroup und world in a room organisiert.

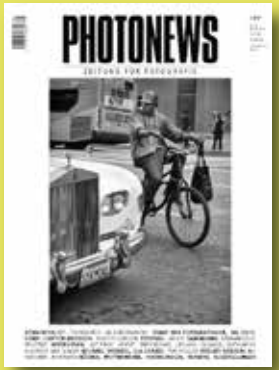
KOORDINATION/PRESSE	Christel Boget und Horst Schönig monatoff.berlin@fotoparisberlin.com
WEB	www.monatderfotografie-off.com
GESTALTUNG DES KATALOGS	Alicia Solf - atelierklettern.com
TITELBILD	Sonja Trbandt
DRUCK	PrintPrinz Berlin
DANK AN	Jury 2025 : Christel Boget, Kuratorin der ParisBerlin>fotogroup Horst Schönig, Kurator und Leiter von world in a room – projektraum für fotografie in Berlin-Schöneberg Pascale Giffard, Kuratorin Klaus W. Eisenlohr, Dozent am Photocentrum der VHS Frie- drichshain-Kreuzberg
WEBSEITE	Andreas Trogisch

PHOTONEWS
Die faszinierende Welt der Fotografie

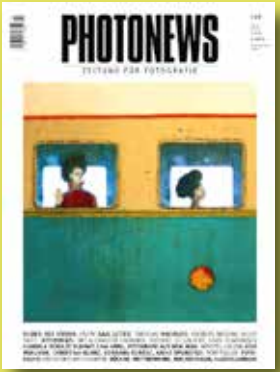


Titelfoto: Michael Schäfer

Titelfoto: Alice Poyzer



Titelfoto: Michael Dressel



Titelfoto: Aida Muluneh

PHOTONEWS · 10 Ausgaben im Jahr
Einzelheft: 4,20 €
erhältlich im Fach- und Bahnhofsbuchhandel
sowie direkt im Abonnement.
www.photonews.de

PARTNER & SPONSOREN

PHOTONEWS
ZEITUNG FÜR FOTOGRAFIE

PiB
Photography
in Berlin.

ParisBerlin
>fotogroup

world in a room
projektraum für fotografie

MONAT 2025
DER FOTO-
GRAFIE
>OFF BER LIN